



Handbuch für Schiedsrichter

Stand 07.01.2014

von Robert Krof und Heinz Laukes

Das Schiedsgericht

- ... besteht aus einem Oberschiedsrichter, sowie mind. 2 weiteren Schiedsrichtern je Anlage.
- ... ist für den reibungslosen Ablauf des Spielbetriebes verantwortlich und erteilt alle erforderlichen Anweisungen an Veranstalter, Ausrichter, Betreuer und Spieler.
- ... überprüft Grenz- u. Ablegelinien, sowie Hindernisdurchläufe
- ... markiert eventuelle bewegliche Hindernisse/Hindernisaufbauten
- ... überprüft Hindernisse auf Vollständigkeit, Defekte (Dichtheit bei Netz, ...)
- ... legt bei Bahnfehlern die Vorgangsweise fest
- ... hat bei Regelverstößen unverzüglich einzuschreiten und dementsprechende Strafen auszusprechen.
(Gleichbehandlung aller Teilnehmer, wobei man ein gewisses „Fingerspitzengefühl“ für Neulinge zeigen sollte!)
- ... sorgt für die ordnungsgemäße Eintragung aller notwendigen Daten ins Schiedsgerichtsprotokoll (BAGO-Titelblatt).

Ein aktuelles Regelwerk hat im Turnierbüro aufzuliegen und ist bei schwierigen Regelfragen heranzuziehen.

In diesen Fällen soll das Schiedsgericht die Entscheidung intern abstimmen und erst dann mit einer Stimme nach außen kommunizieren.

Diese Vorgangsweise soll zum einen vor übereilten Fehlentscheidungen schützen, aber auch vor öffentlichen Diskussionen bei unterschiedlicher Regelauslegung innerhalb des Schiedsgerichts bewahren.

Auszug aus dem Regelwerk

3.1 WELTWEITE INTERNATIONALE SPORTORDNUNG (Wiso)

Pkt. 13 Hilfsmittel

- (1) Die Benutzung oder das Mitführen von Hilfsmitteln (z.B. Zieleinrichtungen, Wasserwaagen (und ähnliche Geräte) ist für alle auf der Turnieranlage befindlichen Personen während des Turniers verboten.
Mitgeführte Mobiltelefone und ähnliche Geräte müssen so eingestellt sein, dass von ihnen keine akustischen Signale ausgehen.
Die Benutzung darf andere Turnierteilnehmer oder den Turnierablauf nicht stören.
Während einer Runde ist es strikt verboten, Telefongespräche zu führen oder zu empfangen.
- (3) Pistenpläne oder andere schriftliche Unterlagen (auch in elektronischer Form) können bei allen nationalen und internationalen Wettbewerben verwendet werden.

Pkt. 14 Kategorien *Siehe auch 4.6.5 DB für weltweite Internationale Turniere (WIT)*

- (4) Spieler aller Kategorien sind außerdem in der allgemeinen Klasse (Damen oder Herren) zugelassen.
Spieler der Kategorie Schüler sind außerdem in der Kategorie Jugend,
Spieler der Kategorie Senioren 2 außerdem in der Kategorie Senioren 1 zugelassen.
Innerhalb eines Turniers darf ein Spieler jeweils nur in einer Einzelkategorie starten.

Dieser Punkt trifft lt. Beschluss vom Verbandstag-2012 nur auf international ausgeschriebene Bewerbe zu.

- (6) Im Falle einer weniger differenzierten Einteilung sind folgende Zuordnungen wirksam:

WK → WJ → DA ← W1 ← W2

MK → MJ → HE ← M1 ← M2

Pkt. 15 Ersatzspieler

- (1) Pro Mannschaft ist ein Ersatzspieler zugelassen, soweit in den Ordnungen oder Ausschreibungen nicht etwas anderes bestimmt ist.
Dieser muss vor Beginn des Turniers bis zum in der Ausschreibung festgelegten Zeitpunkt bekannt gegeben werden. Ist kein besonderer Zeitpunkt in der Ausschreibung festgelegt, muss die Bekanntgabe spätestens 30 Minuten vor dem im Zeitplan vorgesehenen Turnierbeginn erfolgen.
Alle Änderungen der Mannschaftsaufstellung nach diesem Zeitpunkt gelten als Auswechslung.
Vereine oder Verbände, die einen Ersatzspieler benennen, müssen gleichzeitig eine Person benennen, die zur Vornahme der Auswechslung berechtigt ist.

4.6 DB für weltweite Internationale Turniere (WIT)

- (5) Für die Durchführung eines weltweiten internationalen Turnieres (WIT) sind die in diesen Durchführungsbestimmungen (DB) festgelegten Richtlinien verbindlich. Widersprechende nationale Bestimmungen haben keine Gültigkeit.

Strafen im Spielbetrieb

Schiedsrichter erteilen Strafen gegen Spieler und Betreuer.

Die Strafen müssen den Betroffenen in folgenden Farben mit den dafür vorgesehenen Karten angezeigt werden:

	für Ermahnung	A
	für Ermahnung und 1 Strafpunkt	A+1
	für Verwarnung und 2 Strafpunkte	B+2
	für Disqualifikation und 5 Strafpunkte	D+5

Jeder dieser Strafen kann jedem Spieler und Betreuer nur einmal innerhalb eines Turniers verhängt werden. Strafen sind auf der Vorderseite des Spielprotokolls mit den Angaben **“A”, “A+1”, “B+2” oder “D+5”**

deutlich zu vermerken. Die Gründe sind auf der Vorder- oder Rückseite des Spielprotokolls anzugeben. Dem Betreuer sind Vergehen direkt mitzuteilen. Alle Strafen müssen unverzüglich durch Aushang an der offiziellen Anzeigetafel bekannt gegeben werden.

Strafen für einen Betreuer (A, A+1, B+2, D+5)

Mannschaftsbewerb: Allfällige Strafpunkte werden der jeweiligen Mannschaft zugerechnet.

Kein Mannschaftsbewerb: Die Strafe wird im BAGO-Protokoll vermerkt, aber keinem Spieler zugerechnet.

Bei D+5 erfolgt ein Platzverweis für die Dauer des Bewerbes

Folgt einem Zählspielbewerb ein KO-Bewerb (z.B. ÖM, ...), sind mit Ausnahme einer Disqualifikation „D+5“ alle Strafen für Diesen zu streichen.

Zu diesen Strafen können mündliche Ermahnungen festgelegt werden, welche vor Turnierbeginn bekanntgegeben werden müssen.

Im Allgemeinen sind Strafen der Reihe nach auszusprechen, außer ein Vergehen ist laut Regelwerk höherwertig zu bestrafen.

Gründe für Strafen im Spielbetrieb

für Strafe **A (Ermahnung ohne Strafpunkt)**

Für alle fahrlässigen Vergehen, wie ...

- Zeitspiel
- Übertriebene Lautstärke
- Ballablegen mit Schläger, Fuß
- Verstoß gegen Bekleidungs Vorschriften
- Verlassen der Spielgruppe ohne Abmeldung
- Betreten der Bahn (System 2)
- Betriebsbereites elektronisches Gerät (Handy, ...)



Wurde bereits die Strafe A ausgesprochen, ist automatisch die nächste Stufe A+1 heranzuziehen!

für Strafe **A+1 (Ermahnung mit Strafpunkt)**

Für alle grob fahrlässigen Vergehen, ohne sich einen Vorteil zu erschleichen, wie ...

- Protokollfehler nach Unterschrift
(*Strafe an Spieler und Protokollführer*)
- Behinderung anderer Teilnehmer
- Handy läutet



Wurde bereits die Strafe A+1 ausgesprochen, ist automatisch die nächste Stufe B+2 heranzuziehen!

für Strafe **B+2 (Verwarnung mit 2 Strafpunkten)**

Für alle vorsätzlichen Vergehen, wie ...

- Bewusst falscher Protokolleintrag
- Falsches Ballablegen („freiputzen“)
- Unerlaubter Ballwechsel
- Einsatz eines falschen Balles (Größe)
- Vorzeitige Spielbeendigung
- Lauf des Balles verändern
- Bahnmarkierungen, -veränderungen



Wurde bereits die Strafe B+2 ausgesprochen, ist automatisch die nächste Stufe D+5 heranzuziehen und die/der Betroffene zu disqualifizieren.

für Strafe **D+5 (Disqualifikation mit 5 Strafpunkten)**

Für jede Art von schweren Vergehen, wie ...

- Tötlichkeiten, Beleidigungen
- Alkohol- o. Drogeneinfluss
- Rauchen auf der Anlage
(inkludiert auch sogenannte E-Zigaretten
lt. ÖBGV-Vorstandsbeschluss vom 6.2.2014)
- Teilnahme trotz Sperre
- Veränderung/falscher Eintrag im Spielprotokoll
- Beschädigungen fremden Eigentums
- Dopingnachweis (NADA)



...und jede Art von Vergehen nach bereits ausgesprochener Strafe B+2

Der Betroffene ist zu disqualifizieren (hat die Turnieranlage unverzüglich zu verlassen) und wird je nach Art des Vergehens für mindestens 4 Wochen gesperrt (ÖBGV -Rechtsausschuss- spricht Sperre aus!). Die Sperre beginnt einen Tag nach dem letzten Turniertag!

Entscheidungen bei diversen Situationen

Ausgangslage: bis dato wurde noch keine Strafe ausgesprochen!

- a) SpielerIn hat zum zweiten Mal die Zeit überschritten, zudem befindet sich die Vorgruppe bereits 3 Bahnen weiter
 **A** – Empfehlung: Spielgruppe auseinanderziehen und schreiben
- b) Jugendlicher Anfänger sucht vergebens seinen Betreuer, da Dieser den Ball hat
Betreuer und Jugendlichen ansprechen ohne schriftliche Ermahnung, mit Hinweis auf Strafe bei Wiederholung
- c) SpielerIn verlässt immer wieder seine Gruppe um Bälle zu holen
 **A**
 **A+1** – Wenn dabei andere Teilnehmer behindert werden
- d) SpielerIn spielt die Bahn, bevor VorspielerIn fertig gespielt hat
 **A** – Schläge zählen, nächster Schlag vom Abschlag
- e) SpielerIn spielt einen zu großen / zu kleinen Ball, oder wechselt den Ball unerlaubt
 **B+2**
- f) SpielerIn legt nach mündlicher Ermahnung den Ball abermals mit dem Schläger ab
 **A**
- g) Handy des/der SpielerIn oder des Betreuers läutet auf der Anlage
 **A+1** - lt. 3.1.13.1 Mitgeführte Mobiltelefone und ähnliche Geräte müssen so eingestellt sein, dass von ihnen keine akustischen Signale ausgehen. Die Benutzung darf andere Turnierteilnehmer oder den Turnierablauf nicht stören.
Während einer Runde ist es strikt verboten, Telefongespräche zu führen oder zu empfangen.
- h) Windschutz wird von Personen (z.B. stellen oder hinlegen) gemacht, oder ohne Einverständnis des Schiedsgerichtes verändert
 **A**
- i) SpielerIn hat keine ordnungsgemäße Vereinsbekleidung (Oberbekleidung) an
 **A** – erkennbare Vereinszugehörigkeit verpflichtend
Teambewerbe: einheitliche Oberbekleidung verpflichtend (erst bei Bekleidungswechsel teilnehmen lassen)
- j) Fehlerhafte Protokollführung vor Unterzeichnung (lt. Pkt. 3.5.1.7)
Kein Regelverstoß, keine Bestrafung
- k) Fehlerhafte Protokollführung nach Abzeichnung des Rundenergebnisses (lt. Pkt.3.7.5.c)
 **A+1** – Strafe für Spieler und Protokollführer
- l) Ball wird über eine eben bespielte Bahn geworfen (Strafe für Werfer u. Fänger)
 **A** – wenn dabei niemand behindert wird
 **A+1** – wenn dabei andere SpielerInnen behindert werden
- m) Zu hohe Lautstärke (Freudenschreie, ...)-vor Turnierbeginn darauf aufmerksam machen
 **A**

- n) Schläger, Balltasche, oder dgl. wegwerfen
 **A+1** – sollte dabei jemand behindert werden, erhält Dieser Schlagwiederholung
 **D+5** – sollte dabei jemand getroffen werden
- o) Schläger in den Boden/Bahn schlagen (ohne dabei etwas zu beschädigen)
 **A**
- p) SpielerIn spielt Bahn nicht zu Ende (beendet Diese vor Schlag 6)
 **B+2** – zusätzlich Score 7 auf dieser Bahn
- q) SpielerIn bricht ein Turnier ohne Begründung und/oder ohne Genehmigung des Oberschiedsrichters ab
 **D+5**
- r) Beschädigung der Bahn oder des Umfeldes (fester Weg, Waschbetonplatten u. dgl.)
 **D+5**
- s) TeilnehmerIn insultiert oder beleidigt andere TeilnehmerInnen, Juri, Veranstalter/Ausrichter oder SchiedsrichterInnen
 **D+5**

Empfohlene Vorgangsweise bei Disqualifikation

Im Schiedsrichterprotokoll (VDS 25) eintragen:

- ✓ *Spielrunde*
- ✓ *BahnNr. (oder Ort des Geschehens)*
- ✓ *LizenzNr*
- ✓ *Name*
- ✓ *Darstellung des Vorfalles*

Das Protokoll von allen Schiedsrichtern unterschreiben lassen und an den ÖBGV schicken.

- t) Ein As oder ein Putt wurde verhindert, da der Ball wieder aus dem Hole springt, weil der letzte Spieler der Vorgruppe seinen Ball im Hole vergessen hat und die Gruppe schon auf der nächsten Bahn spielt, bzw. der Vorspieler der eigenen Gruppe vergisst seinen Ball im Hole.
Der Spieler muss von dem Punkt wo der Ball zur Ruhe gekommen ist mit dem nächsten Schlag unter Berücksichtigung etwaiger Ablegeregelung weiterspielen
SpR Pkt.3.3/8.13 und 3.3/8.15
 **A (ohne Strafpunkt) Für den Spieler, der den Ball nicht aus dem Hole genommen hat (Unsportlichkeit)**

Schnupperkarten

Die ausrichtenden Vereine und das Schiedsgericht haben darauf zu achten, dass bei Meisterschaften und internationalen Turnieren SK nicht zugelassen sind und diese demnach auch keine Spielberechtigung haben.

Vereine die SK spielen lassen wollen, müssen künftig ihre Turniere als nationale Pokalturniere ausschreiben.

Richtlinien auf speziellen Bahnen

System 1 Minigolf - Allgemeine Richtlinien

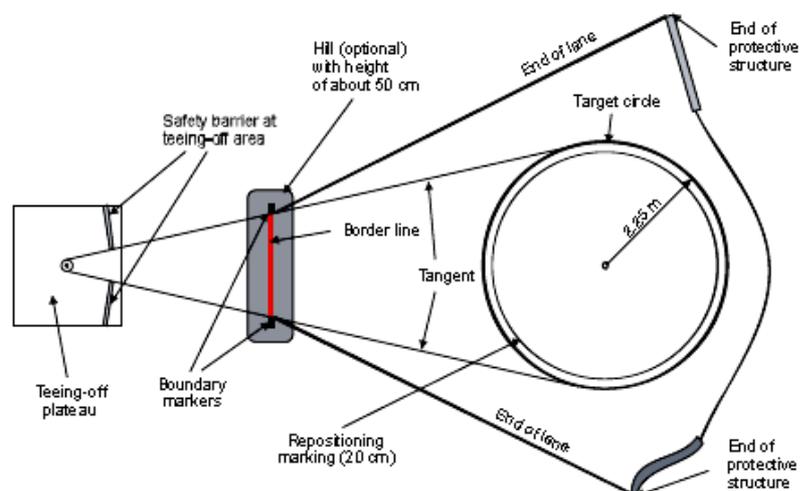
- Normmaße: Länge=12m – Breite=1,25m – Zielkreis Ø=2,50m
- Es gibt immer einen vorgeschriebenen Weg
- Bei Bahnen ohne Hindernisse befindet sich die Grenzlinie 50 cm nach Abschlagmittelpunkt
- Spiegelbildlicher Aufbau von div. Bahnen ist möglich

System 1 Minigolf – Bahn 2

- Überspringt der Ball eine der Platten (=Hindernis), so ist er vom Ausgangspunkt des Sprunges weiterzuspielen

System 1 Minigolf – Bahn 7

- Der Ball darf außerhalb des Zielkreises von einer Erhöhung (Tee) gespielt werden
- Im Bereich einer Schutzvorrichtung darf der Ball 30 cm in Richtung Zielkreis verlegt werden
- Hügel ist nicht zwingend vorgeschrieben
- Die Begrenzungsmarkierung (Höhe ca. 2m) befindet sich in Linie zur Tangente des Zielkreises



System 1 Minigolf – Bahn 10

- Die Grenzlinie befindet sich unmittelbar hinter dem Scheitelpunkt des dritten Hügels
- Der Ball muss zwischen den Hügeln die Bahn berühren

System 1 Minigolf – Bahn 18

- Bahn hat keine Grenzlinie
- Die Bahn ist ordnungsgemäß gespielt, wenn der Ball nach Überwindung der Steigung im Auffangkasten verbleibt, oder ihn je nach Bauart zur Seite oder nach hinten verlässt.
- Rollt der Ball nach Überwindung der Steigung wieder zurück oder springt er seitlich aus dem Auf Lauf – nächster Schlag vom Abschlag.

System 2 Miniaturgolf – Allgemeine Richtlinien

- Normmaße: Länge=6,25m – Breite=0,90m – Zielkreis Ø=1,40m
- Abschlagfeld: 40 x 50cm
- Spiegelbildlicher Aufbau von div. Bahnen ist möglich
- Es ist nicht erlaubt, die Bahnen (einschließlich der Hindernisse) zu betreten oder die Bahnen zu übersteigen oder zu überspringen.
- Es ist erlaubt, die Banden zur Ausführung eines Schlages zu betreten.

System 2 Miniaturgolf – Stehende Schleife

- Gilt als korrekt gespielt, wenn Ball sowohl Saltoeingang als auch Saltoausgang passiert hat

System 2 Miniaturgolf – Liegende Schleife

- Der Ball muss den Eingang und den gesamten Gang der Schleife bis zur Grenzlinie durchlaufen.
- Der Ball hat den vorgeschriebenen Weg verlassen, wenn er vor der Grenzlinie die seitlichen Wülste überspringt oder den Gang der Schleife auslässt.

System 2 Miniaturgolf – Doppelwelle, Brücke u. Stumpfe Kegel

- Die Grenzlinie befindet sich unmittelbar hinter dem Scheitelpunkt der zweiten Welle
- Bzw. unmittelbar hinter dem Scheitelpunkt des Hügels
- Bzw. unmittelbar hinter dem Scheitelpunkt des zweiten Kegels, verlängert bis zur gegenüberliegenden Bande.

System 2 Miniaturgolf – Doppelkeile

- Bahn hat keine Grenzlinie
- Bahn hat keinen vorgeschriebenen Weg
- Ziel - das Innere der Schüssel

System 2 Miniaturgolf – Mittelhügel

- Grenzlinie befindet sich 50 cm nach dem Abschlagfeld
- Kommt der Ball auf dem Hügel zur Ruhe, kann er parallel zur Bande bis zu 20 cm vom Hügel entfernt in die Richtung abgelegt werden, aus der er gekommen ist.
Er kann auch von dem Punkt weitergespielt werden, an dem er zur Ruhe gekommen ist.

System 2 Miniaturgolf – Sprungschanze mit Netz

Zwischen Rampe und Ziel muss keine vollständige Bahnkonstruktion vorhanden sein

System 2 Miniaturgolf – Rohr

Hinteres Ende des Hindernisses 500 cm vom Beginn der Bahn
Durchmesser des Rohres 6,5 – 4,5 cm

System 2 Miniaturgolf – Vulkan

Hinderniseinlaufbreite: 15cm bis 20 cm
Hindernisende-Breite: 7,5 cm bis 9,5 cm
Variante2: mit Querschlitz an Stelle des Holes

System 2 Miniaturgolf – Raute

Das Hindernis kann um 180° gedreht werden oder symmetrisch sein.

System 2 Miniaturgolf – Zielhügel

Durchmesser des Hügels: 40 – 60 cm

System Filzgolf – Allgemeine Richtlinien

- Normmaße: Länge ohne Zielfeld = 6-16m, mit Zielfeld = 6-18m (beides incl. Abschlagplatte; Breite = 0,90m; Zielfeld = 1,80m oder 2,40m.
- Abschlagplatte: L=1,30-1,50m; B= 20cm
- Höhe von Schrägen: 0,30-1,60m
- Loch Ø=10cm
- Spiegelbildlicher Aufbau von div. Bahnen ist möglich
- Die Position des Ziellochs ist an jeder Stelle im Zielfeld zulässig, soweit ein Mindestabstand zur Bande von 30 cm eingehalten wird.
- Bahnen ohne Zielfeld haben keine Grenzlinie

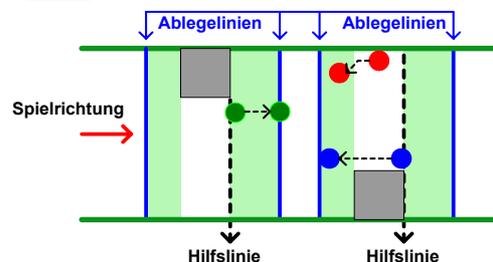
- **Neu sind die Tabellen mit den Steigungen und Neigungswinkel:**

Tabelle-1	Tore und ähnliche Hindernisse
Tabelle-2	Seitentore
Tabelle-3	Örkelljunga, Möllberg-Mulde, Steigung mit Vertikalloch, Hufeisen und Stationäre Waage
Tabelle-4	Steigung mit Mittelloch, Steigung mit Seitenloch, Mittelhügel
Tabelle-5	Deutscher Absatz, Schwedischer Absatz

○

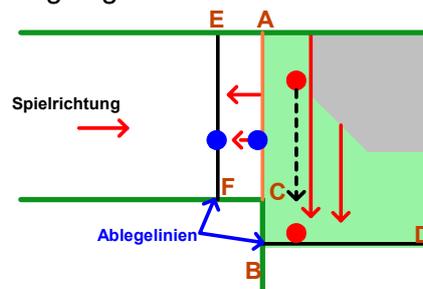
System Filzgolf – Kästen

- Die Grenzlinie befindet sich unmittelbar am Ende des ersten Kastens
- 3, 4 oder 5 Kästen sind zulässig (Abstand min. 1,50m)
- Kommt der Ball mit seinem Auflagepunkt nahe vor oder auf der Hilfslinie zur Ruhe, kann er bis zu 50 cm vom Hindernis in Richtung des Abschlagfeldes abgelegt werden.
- Hat er die Hilfslinie passiert, kann er bis zu 50 cm vom Hindernis in Richtung Ziel abgelegt werden.

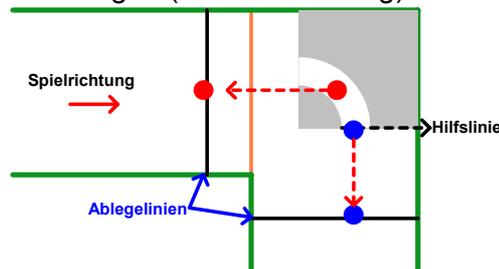


System Filzgolf – Winkel

- Ablegen für Alt. 1: Kommt der Ball innerhalb des Bereichs ACD zur Ruhe, kann der bis zu 50cm vom Hindernis in Richtung Ziel abgelegt werden.
- Kommt der Ball innerhalb des Rechteckes ACFE zur Ruhe, kann er bis zu 50cm vom Hindernis in Richtung Abschlagfeld abgelegt werden.



- **Ablegen für Alt. 2:** Kommt der Ball innerhalb des Hindernisses zur Ruhe, ohne die Hilfslinie unmittelbar am Ausgang des Hindernisses passiert zu haben, ist er bis zu 50cm vom Hindernis in Richtung Abschlagfeld abzulegen (siehe Zeichnung).



System Filzgolf – Deutscher Absatz

- Grenzlinie befindet sich 50 cm nach der Abschlagplatte
- Verlässt ein vom Abschlagfeld kommender Ball die Bahn, zählt dieser Schlag und ist zu wiederholen.

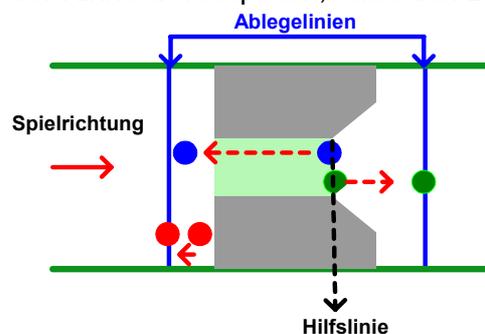
System Filzgolf – Gentleman

- Kommt der Ball auf der Spitze des Innenbogens zur Ruhe, erfolgt der nächste Schlag vom Abschlagfeld.
- Bei einer Bahn ohne Zielfeld ist das Ziel erreicht, wenn der Ball innerhalb des Innenbogens zur Ruhe kommt.

Bei einer Bahn mit Zielfeld muss der Ball die Grenzlinie passieren.

System Filzgolf – Rinne

- Kommt der Ball mit seinem Auflagepunkt nahe vor oder auf der Hilfslinie zur Ruhe, kann er bis zu 50 cm vom Hindernis in Richtung des Abschlagfeldes abgelegt werden. Hat er die Hilfslinie passiert, kann er bis zu 50 cm vom Hindernis in Richtung Ziel abgelegt werden.
- Man darf allerdings auch in der Rinne weiterspielen, ohne den Ball abzulegen



- Schiedsrichter sollen künftig einheitlich – in ganz Österreich – auftreten und Strafen lt. Regelwerk aussprechen. Zu diesem Zweck bieten wir ein Handbuch für Schiedsrichter an
- Wir laden alle ein, dieses Handbuch weiter zu entwickeln
- ggf. bitte Fehler melden
- Vereinsfunktionäre werden aufgefordert, ihre Mitglieder darüber in Kenntnis zu setzen

Das Ausbildungsteam: *Franz Berger* (Ausbildungsreferent des ÖBGV)
Heinz Laukes (Region Ost)
Robert Krof (Region West)